Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 41

Rubrik: Arbeiterbewegungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

neuen modern eingerichteten Schießstandes beschlossen. An die zu Fr. 10—12,000 veranschlagten Kosten haben die Einwohner und die Burgergemeinde zusammen Fr. 8200 beizutragen beschlossen.

Mit dem Kasernenban in Luzern auf der Allmend, soll es nun doch vorwärts gehen, wenn auch nicht im Umfang des seinerzeit vorgelegten großen und teuren Projektes. Es soll beabsichtigt sein, vorerst nur ein dis zwei Kompagniehäuser auf der Allmend zu erstellen, daneben aber die Kaserne in der Stadt noch weiter zu benützen. Das wäre auch das Vernünstigste. Es wird beabsichtigt, auch die Magazine für das Korpsmaterial der hier modilisserenden kantonalen Truppeneinheiten auf der Allmend zu erstellen. Das Kleidermagazin auf Musegg und das Litzimagazin am Hirschengraben würden so für andere Zwecke frei.

Schulhausnenbau in Malters (Luzern). Die Kosten dieses für eine Gesamtschule berechneten Schulhauses, das nach den Plänen der HH. Architekten Theiler & Helber in Luzern ausgeführt wird, werden samt Inventar auf 35,000 Fr. zu stehen kommen, wobei allerdings berücksichtigt ist, daß die Korporation Malters-Schwarzenberg das Holz hierfür in ihren Waldungen unentgeltlich anzuweisen hat. Das Schulhaus kommt auf den sogen. "Kanternboden" zu stehen — ein für ein Schulhaus geradezu ideal gelegener Plat. Was bei dieser Bauplahsrage besondere Erwähnung verdient, ist die Tatsache, daß bei dessen Wahl sowohl die vorberatende Kommission, als die Gemeindeversammlung einstimmig war, was sonst bei solchen Platsfragen nicht häusig vorkommt.

Wasserversorgung Engelberg (Obwalden). Die Genossengemeinde beschloß die Erstellung einer Wassersleitung aus dem Geißberg nach dem "untern Laub" und genehmigte einen Antrag betreffend rationeller Rutung des "oberen Laub".

Für das neue Schulhaus in Oberbuchsiten (Solosthurn), mit deffen Bau im Frühjahr begonnen werden soll, bewilligte die Bürgergemeinde Oberbuchsiten einen Beltrag von 15,000 Franken.

Museumbauten in Basel. Der Regterungsrat hat die Berichte der Museumssommission über die Museumsserweiterung und den Bau eines Kunstmuseums beraten und beschlossen, dem Großen Kate eine Vorlage zu unterbreiten mit folgenden Anträgen: In erster Linie sei als Bauplat ein Plat der innern Stadt, und zwar das Kollerhof-Areal zu bestimmen, da das Projekt der Lese gesellschaft aus sinanziellen Gründen wohl nicht in Betracht kommen könne. In zweiter Linie sei die Schützenmatte als Bauplat zu wählen. Für den gewählten Platzei eine Konkurrenz auszuschreiben.

Als Grundlage für die Erstellung eines bündnerischen Kantonsspitales hat Hr. Hermann Herold in Paris dem Kleinen Rat auf den Jahresschluß 1912 die Summe von Fr. 100,000 überwiesen als Dankesopfer für die Rettung seines Sohnes vom Unglück am Scopi.

dur gefl. Beachtung!

Wit Neujahr tritt keine Preiserhöhung weder für die Abonnements, noch für die Inferate der "Handwerker-Zeitung" ein, tropdem die Erstellungskosten derselben infolge der erhöhten Setzer- und Maschinenmeister-Tarise besteutend größer geworden sind.

Der Berleger

Die Errichtung eines Arematoriums in Davos (Graub.) steht für das kommende Jahr bevor, wenn die Gemeinde Davos und die Fraktionsgemeinde Davos-Plat die ihnen zugemuteten Subventionen von 50,000 Fr. und 30,000 Fr. bewilligen, was als wahrscheinlich angesehen werden darf. Vorgesehen ift der Umbau der bestehenden Friedhoftapelle in Davos-Plat nach den Blanen des Architeften Schmitz mit einem Roftenvoranschlag von 110,000 Fr. Der Betrieb ift mit Koks gedacht. Wenn über die Verbrennung mit Gas zu-friedenstellende Berichte erhältlich sind, ist nicht ausgeschloffen, daß diese teurere Verbrennungsart gewählt wird, aus Rücksicht auf die dem Schornstein entsteigen-den Verbrennungsprodukte, da man im Interesse des Kurortes jede Rauchentwicklung verhindern möchte. Von Oktober 1910 bis jum Oktober 1911 find insgesamt 70 Leichen aus Davos weggeführt worden, davon 18 nach Burich und St. Gallen. Bon diesen lettern darf angenommen werden, daß fie fremiert worden find. In der gleichen Zeit von 1911 auf 1912 waren es 66 und 29. Da der Gedanke der Feuerbestattung in Davos ausgebehnte Sympathien genießt, mas schon aus der großen Mitgliederzahl des Vereins ersichtlich ift, darf angenommen werden, daß mit der Erstellung des Krematoriums am Ort einem Bedürfnis entsprochen und daß die Verbrennung bald an Ausdehnung gewinnen wird, da die Kosten sich bedeutend verringern und die sonstigen Unannehmlichkeiten der auswärtigen Verbrennung megfallen werden. Gleichzeitig machen sich in Chur Bestrebungen bemerkbar, für die Kantonshauptstadt ein Krematorium zu erstellen. Wenn diese auch voraussichtlich nicht so bald zum Ziel führen werden, so ift es boch erfreulich, daß die Fenerbestattung immer mehr Unhanger erhält.

Schulhausneubau in Eiten (Largau). Die Gemeindeversammlung beschloß den Reubau eines Schulbauses mit vier Lehrzimmern. Man rechnet mit 60 bis 70,000 Fr. ein solches Gebäude zu erstellen. Die Platzfrage wurde auf eine spätere Bersammlung verschoben und die Baukommission durch die Lehrerschaft ergänzt.

Arbeiterbewegungen.

Die Schreiner in Genf beanspruchen einen neuen Tarif mit Erhöhung des Stundenlohnes und haben nach einem Beschluß der letzten Versammlung ihr Ansuchen den Arbeitgebern unterbreitet.

Verschiedenes.

+ Architelt Albert Müller, ehemaliger Direftor und Professor der Aunftgewerbeschule in Burich ift am Abend des 31. Dezember an einem Berzschlage plotlich geftorben. Er ftammte aus Schaffhausen und ift dort am 6. Februar 1846 geboren worden. Reigung und Begabung führten ihn der Baukunst zu. Aus Wien, wo der junge Architekt als einer der talentvollsten Junger der Semperschen Schule galt, siedelte er Ende der Stebziger oder Anfang der Achtziger Jahre nach Burich über, eröffnete dort ein eigenes Architefturburo und wurde Professor und Direktor der Kunftgewerbeschule und des Kunftgewerbemuseums. In der Plan-konkurrenz für das Börsengebäude hatte er den erften Preis errungen und so ist ihm denn auch die Leitung der Baute übertragen worden. Eine Reihe vornehmer Villen in Stadt und Umgebung (u. a. das Gretengut, die Villa des Herrn Dr. Scheller in Kilchberg) sind in feinem Atelier entworfen und unter seiner Leitung aus-